

# Die Neuapostolische Kirche in Guinea-Bissau



# Das Land Guinea-Bissau

Guinea-Bissau liegt an der Atlantik-küste in Westafrika. Das Land grenzt an Senegal und Guinea und hat rund 1.4 Millionen Einwohner. Hauptstadt des Landes ist Bissau.

Zur Geschichte: 1446 eroberten Portugiesen die Region und machten sie zum Hauptumschlagplatz ihres Sklavenhandels. Die Kolonialzeit dauerte mehr als 500 Jahre. 1963 begann der Unabhängigkeitskrieg, am 24. September 1973 proklamierte das Land seine Unabhängigkeit.

Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 206 US-Dollar je Einwohner liegt

Guinea-Bissau unter 181 Staaten der Erde an fünfletzter Stelle. Die auf die Bedürfnisse der Kolonialmacht Portugal ausgerichtete Wirtschaft war nach deren Abzug nicht mehr lebensfähig. Ihre Produktivität bewegt sich auf dem Niveau einer Selbst-versorgungswirtschaft. Mehr als 90 Prozent der Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig.



## Die Neuapostolische Kirche in Guinea-Bissau

Die ersten neuapostolischen Seelsorger kamen 1978 nach Guinea-Bissau. Vier Jahre später hatte die örtliche Gemeinde 36 Mitglieder. 1989 erhielt das Land einen ersten einheimischen Apostel.

Am 4. Dezember 2000 war ein Besuch von Stammapostel Richard Fehr in Guinea-Bissau geplant. Technische Probleme an der gecharterten Maschine verhinderten jedoch den Flug von Mali aus in das Nachbarland. Er holte den Besuch am 4. November

2002 nach. Es war der erste Besuch eines Stammapostels in dem westafrikanischen Land.

Die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen übernahm Anfang 2008 die Betreuung der Gemeinden in Guinea-Bissau von der Gebietskirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland. Bei seiner ersten Reise ordinierte Bezirksapostel Armin Brinkmann acht Bezirksälteste, 14 Bezirksevangelisten, 24 Hirten und 66 Evangelisten.



Im Oktober 2009 besuchte Stammapostel Wilhelm Leber das Land. Auf dem Programm standen drei Gottesdienste, davon einer mit 1.500 Gläubigen in einer Halle in der Hauptstadt Bissau. Der Stammapostel traf damals den Präsidenten des Landes zu einem Gespräch.

2013 reiste Bezirksapostel Armin Brinkmann zum letzten Mal in das westafrikanische Land. Er stellte den Gläubigen seinen Helfer, Apostel Rainer Storck, vor, der im Mai 2014 zum ersten Mal als Bezirksapostel das Land besuchte.

Auf seiner dritten Reise im Herbst 2016 konnte Bezirksapostel Storck die erste Zentralkirche im Land einweihen. Die fünf Gemeinden in der Hauptstadt Bissau wurden am Standort der Gemeinde Santa Luzia zusammengelegt. Der Kirchensaal



des Gotteshauses bietet 200 Sitzplätze. In der ersten Etage befindet sich ein Mehrzweckraum, der bei großen Gottesdiensten als Empore mit zusätzlichen 100 Plätzen dient. Im von der Kirche getrennten Verwaltungstrakt finden drei Mitarbeiter im Großraumbüro Platz. Dazu gibt es ein Büro für den Verwaltungsleiter und ein Besprechungszimmer. Leiter der Verwaltung ist Bischof Braima N'Dami.

Derzeit versammeln sich die 45.735 neuapostolischen Christen in Guinea-Bissau in 649 Gemeinden. Diese sind administrativ auf 33 Ältestenbezirke aufgeteilt. Betreut werden sie von den Aposteln Agostinho Indami, Sanhá N'Dami und Amilo N'Dam, zwei Bischöfe, 26 Bezirksältesten, 30 Bezirksevangelisten sowie 883 weiteren priesterlichen Ämtern und 896 Diakonen.



**Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R.**  
Kullrichstr. 1  
44141 Dortmund